

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gmunden eine dreiklassige Unterrealschule zu errichten. Es wurde auch ein entsprechender Beschluß erreicht, doch wurde derselbe wegen Unzulänglichkeit der Mittel wieder fallen gelassen. Seit 1890 beschäftigte sich die Gemeindevertretung mehrmals mit der Frage der Errichtung eines k. k. Staatsgymnasiums in Gmunden, ohne daß die diesbezüglichen Schritte von Erfolg gewesen wären. Im Dezember 1895 schritt man nun an die Gründung eines „Gymnasialvereines in Gmunden am Traunsee“, der sich die Errichtung eines Privatgymnasiums als Ziel gesetzt hatte. Das Ansuchen dieser Vereinigung wurde von der Unterrichtsbehörde im Juli 1896 in günstigem Sinne erledigt, so daß am 17. September dieses Jahres die erste Gymnasialklasse in Gmunden mit 35 Schülern eröffnet werden konnte, der als Direktor Herr Karl Schuh vorstand. In den nächsten Jahren wurden dann nacheinander die weiteren Klassen eröffnet. Im Februar 1897 erhielt die neue Anstalt bereits das Öffentlichkeitsrecht, so daß sie schon im ersten Jahre staatsgültige Zeugnisse ausstellen konnte. Da inzwischen die Erhaltungskosten dieses Privatgymnasiums die Gemeinde übernommen hatte, erhielt die Anstalt im April 1898 das Recht, den Titel „Communal-Gymnasium“ zu führen. Seit der Gründung war das Gymnasium im Gebäude der Bürgerschule untergebracht. Nach Fertigstellung des Gymnasialgebäudes übersiedelte diese Schule 1901 in ihr neues Heim. Nur der Turnsaal der Bürgerschule wurde noch bis Dezember 1903 vom Gymnasium benützt. Mit September 1907 wurde das Gymnasium vom Staate übernommen und ab 1908 in ein Realgymnasium verwandelt. Gegenwärtig zählt es acht Stamm- und zwei Parallelklassen und wird von 360 Schülern besucht. Direktor der Anstalt ist Herr Studienrat Dr. Hans Gumpoltsberger.

Es wurde schon (Seite 18) darauf hingewiesen, daß der Gemeindeauschuß der Stadt Gmunden bereits 1888 den Beschluß gefaßt hatte, eine Mädchen-Bürgerschule zu errichten. Von der Landesverwaltung wurde aber das Ansuchen damals abschlägig beschieden. Als im Juni 1905 der Statthalter von Oberösterreich Baron Handel in Gmunden weilte und auch den Schulen einen Besuch abstattete, wurde vom Bürgermeister Franz Margelik neuerlich auf die Notwendigkeit einer Mädchen-Bürgerschule hingewiesen. Der Statthalter sagte seine Unterstützung zu. In der Sitzung des o.-ö. Landesauschusses vom 9. September 1906 wurde die Errichtung einer Mädchen-Bürgerschule in Gmunden beschlossen, so daß diese Schule mit Beginn des Schuljahres 1906/07 noch eröffnet werden konnte. Sie kam unter gemeinsame Leitung mit der Knaben-Bürgerschule. Herr Anton Turek war von dieser Zeit an Direktor der „Knaben- und Mädchen-Bürgerschule“. Gegenwärtig führt die Mädchen-Bürgerschule, die seit 1. Jänner 1922 unter eigener Leitung steht, 4 Stamm- und 4 Parallelklassen, die von 257 Schülerinnen besucht werden. Bis zum Ende des ersten Halbjahres am 10. Februar 1935 leitete sie Frau Schulrat Leopoldine Hammerl, seit dieser Zeit steht sie unter Leitung des Direktors Alexander Reisenbichler. Im September 1906, als die Mädchen-Bürgerschule errichtet war, erhielt die Knaben-Volksschule, die bisher unter Leitung des Direktors der Knaben-Bürgerschule stand, einen eigenen Leiter in der Person des Oberlehrers Eduard Weilnböck. Diese Schule zählt derzeit 4 Stammklassen und 1 Parallelklasse mit 217 Schülern und wird von Oberlehrer Josef Jocher geleitet.

Wegen Neuerrichtung der Mädchen-Bürgerschule mußten im Schulgebäude einige bauliche Aenderungen vorgenommen werden. Bei diesen Arbeiten traten immer mehr Bauschäden zutage, u. a. auch mehrere vermorschte und gebrochene Träme, so daß sich die Behörde am 21. Oktober 1906 gezwungen sah, das Schulgebäude für den Unterrichtsbetrieb vollkommen zu